

Das flauschige Kätzchen

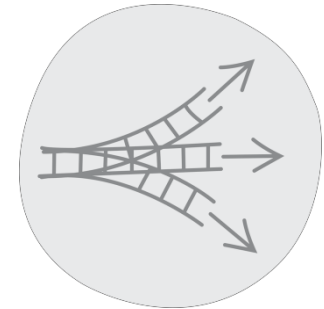
Dauer: 5 Minuten

Spieleranzahl: ab 2 Spielern, besser mehr

Ort: überall

Material: Bildkarten

Quelle: Carmen Deffner



Spielbeschreibung:

Zwei Spieler stehen sich gegenüber oder mehrere Spieler bilden einen Kreis. Einer beginnt seinem Nachbarn ein imaginäres Kätzchen zu reichen – durch seine Gestik und Mimik bringt er dabei seine Vorsicht, Behutsamkeit und sein Entzücken zum Ausdruck. Die Zielperson nimmt es entsprechend entgegen und gibt es seinem Nachbarn weiter, bis das Kätzchen wieder bei der Ausgangsperson angekommen ist.

Dann wird das Kätzchen zu etwas anderem, zum Beispiel zu einer flauschigen Feder oder einer heißen Kartoffel.

Variante 1:

Vor jeder Runde deckt der beginnende Spieler ein Bild von dem Gegenstand auf, den er gleich pantomimisch herumgeben wird. Er verrät nicht, was es ist. Denkt er sich selbst etwas aus, so sagt er es den anderen Mitspielern nicht. Wie beim „Stille Post Spiel“, sagt der letzte Spieler in der Reihe, was bei ihm angekommen ist.

Variante 2:

Der imaginäre Gegenstand wird in beliebiger Reihenfolge pantomimisch geworfen und von jedem Werfer aufs Neue definiert.

Tipp:

In der ersten Runde empfiehlt es sich den Gegenstand beizubehalten. Je jünger die Kinder sind, desto mehr Unterstützung brauchen sie, falls sie selbst wählen sollen, was sie weiter geben oder werfen wollen.

EF-Effekt:

Die Kinder müssen sich mit Hilfe der Perspektivenübernahme auf das Kätzchen oder die anderen Gegenstände einlassen und sich in ihrem Arbeitsgedächtnis vorstellen, wie sie mit dem jeweiligen Gegenstand umgehen sollen.

Auch das Entgegennehmen eines flauschigen Kätzchens oder einer heißen Kartoffel erfordert ein jeweiliges Verhalten. Hier ist kognitive Flexibilität mit Kreativität und großem Vorstellungsvermögen gepaart.